

Gottesdienste für alle – Gottesdienste mit Kindern



In vielen Gemeinden kann gerade kein eigener Kindergottesdienst gefeiert werden. Die Gottesdienste der Erwachsenen finden aber unter besonderen Bedingungen mit besonderen Regeln statt. Sie sollen derzeit eher kurz gehalten werden.

Unser Vorschlag: Miteinander feiern! Kinder mit ihren Eltern einladen!

Der Vorteil: In den Kirchen regelt ein Hygienekonzept alles Nötige. Die Kinderkirch-Teams müssen nicht eigens diesen hohen Aufwand treiben. Und die Eltern achten gemeinsam mit ihren Kindern darauf, dass die Regeln eingehalten werden.

Was Kindern entgegenkommt:

- Kreative Aktionen und Bewegung sind zur Zeit kaum möglich. Unter diesen Bedingungen geht die **Aufmerksamkeit** der meisten Kinder kaum über 40-45 Minuten hinaus.
- Kinder spüren, ob sie willkommen sind. Deshalb ist besonders auf eine freundliche, offene **Atmosphäre** zu achten. Gerne können die Kinder besonders begrüßt werden.
 - Vielleicht kann man die Kinder am Gottesdienst **beteiligen**. Sie könnten zu Beginn des Gottesdienstes oder im Rahmen der Fürbitten ein Teelicht anzünden und auf/vor den Altar stellen. (Bitte die Wege markieren, damit der Abstand zu den anderen Gemeindegliedern gewahrt bleibt.)
 - Je nach Größe des Kirchenraums können ältere Kinder Fürbitten oder Gedanken zu einem Thema auf **Zettel** notieren und an eine Pinnwand heften. Wenn es zu eng ist, kann man die Pinnwand auch an den Ausgang stellen, dann entstehen keine zusätzlichen Wege und Begegnungen.
- Wenn Kinder da sind, sollen alle auf eine schlichte und klare **Sprache** achten. Dazu gehören kurze Sätze und verständliche Gedanken. (Solange man nicht banal und kindisch spricht, werden das auch Erwachsene wertschätzen.)
 - Statt des originalen Psalms bieten sich **Psalmgebete** mit Kehrversen an, die die Kinder auswendig mitsprechen können. Sie kommen Kindern auch sprachlich entgegen (EG 766ff/ Kommt und singt 646ff).
- **Singen** ist derzeit im Gottesdienst nicht möglich. Das ist für Kinder (und Erwachsene) nicht leicht, da es die Beteiligung erschwert.
 - Achten Sie bei der **Liedauswahl** darauf, dass die Texte für Kinder verständlich sind und auch das Sing-Team /einzelne Sänger möglichst verständlich singen. Vertraute Lieder machen es Kindern leichter zuzuhören. Das eine oder andere Lied könnte auch stumm, aber mit Bewegungen, „mitgesungen“ werden. (Kinderkirchmitarbeitende einspannen!)
 - Aus Hygienegründen macht man derzeit lieber Liedblätter oder projiziert die Lieder.
- Wir schlagen vor, auf eine eigene Schriftlesung zu verzichten.
- Eine ausgefeilte, durchdachte **Erzählung** wird Kinder begeistern und auch eine gute Predigt für Erwachsene sein.
- **Dialogische Elemente** wie Sprechszenen oder Anspiele können weitere Gedanken zum Predigttext einspielen. **Visuelle Elemente** erhöhen die Aufmerksamkeit. Vielleicht beteiligt sich das Kinderkirchteam.
- **Im Freien** zu feiern, reduziert die Ansteckungsgefahr. Gottesdienste auf Plätzen oder im Grünen können sehr gut kindgemäß gestaltet werden. Draußen sind auch Bewegungselemente möglich: Alle müssen etwas suchen und sammeln, alle gehen mit einem Spiegel oder einer Guckloch-Karte auf Entdeckungstour, jede Familie bekommt eine kleine Aufgabe...

Wenn Sie **gute Erfahrungen** mit dem Gemeinsam-Feiern machen, erzählen Sie uns davon.